

STADTBUS INGOLSTADT GMBH

| | |
|-------------------------------|---|
| BESCHLUSSVORLAGE | |
| V0701/24 öffentlich | Geschäftsführer Frank, Robert, Dr. Telefon 3 05-4 64 19 Telefax 3 05-4 64 11 E-Mail sekretariat@stadtbus-ingolstadt.de Datum 20.09.2024 |

| Gremium | Sitzung am | Beschlussqualität | Abstimmungs- ergebnis |
|---|------------|-------------------|--------------------------|
| Stadtbus Ingolstadt GmbH, Aufsichtsrat | 27.09.2024 | Bekanntgabe | |

Beratungsgegenstand

Aktueller Sachstand und weiteres Vorgehen bezüglich der Elektrifizierung des Betriebshofes Hindenburgstraße mittels Ladeinfrastruktur

Antrag:

Der Aufsichtsrat nimmt den Sachvortrag zur Kenntnis



Dr. Robert Frank
Geschäftsführer

Sachvortrag:

Der Betriebshof Hindenburgstraße wurde im Jahr 2010 erbaut und befindet sich im Eigentum der Stadtbuss Ingolstadt GmbH (SBI). Derzeit bietet er die Möglichkeit, 47 Dieselsebusse abzustellen, zu warten und zu reinigen.

Zusätzlich betreibt die SBI zwei weitere Betriebshöfe im Süden von Ingolstadt, im Gewerbegebiet Manchinger Straße und in Oberstimm. Diese beiden Betriebshöfe, in den 1980er Jahren erbaut, sind angemietet und befinden sich weiterhin im Eigentum von ehemaligen privaten Omnibusunternehmen. Die Substanz der Betriebshöfe ist alt und eigentlich nicht geeignet, dort Gelenkbusse abzustellen und zu unterhalten. Aufgrund der Eigentumsverhältnisse scheidet eine Elektrifizierung dieser Betriebshöfe aus. Im Falle des Betriebshofes Oberstimm, auf Manchinger Flur gelegen, ist zudem E.ON Bayern Netzbetreiber und nicht die Stadtwerke Ingolstadt Netze GmbH (SWI-N).

Als von der Stadt Ingolstadt direkt betrautes Omnibusunternehmen ist die SBI verpflichtet, im Zuge der Anwendung des Saubere-Fahrzeuge-Beschaffungs-Gesetzes ab 2029 mindestens $\frac{1}{3}$ lokal emissionsfreie Fahrzeuge einzusetzen, um die vertraglich geschuldete Verkehrsleistung zu erbringen. Im Falle der SBI sind dies zwischen 30 und 40 Fahrzeuge. Die genannten Stückzahlen müssen nach und nach beschafft werden – ein Elektro-Bus kostet etwas mehr als doppelt so viel, wie ein konventioneller Dieselsebus – um bis 2029 die Anforderung erfüllen zu können.

Nach gutachterlicher Analyse können auf dem Betriebshof Hindenburgstraße 33 Ladepunkte für Elektrobusse geschaffen werden. Für die restlichen Fahrzeuge wird auf der gegenüberliegenden Seite der Hindenburgstraße eine gesicherte und geeignete Abstellfläche geschaffen.

Für die reine Elektrifizierung des Bestandsbetriebshofes Hindenburgstraße wurde im Frühjahr 2024 ein Förderantrag über GVFG- und FAG-Mittel beim Freistaat Bayern gestellt. Dieser wurde im September 2024 positiv beschieden. SBI darf mit Förderung aus beiden genannten Töpfen rechnen. Es werden 60% der zuwendungsfähigen Kosten gefördert, maximal aber TEUR 3.500.

Da nun alle Voraussetzungen zum Maßnahmenbeginn vorliegen, sollen zeitnah erste Schritte angegangen werden:

- Mittels Vorinformation im Amtsblatt der EU sollen interessierte Bieter auf den Teilnahmewettbewerb zur Ermittlung eines Generalunternehmers für das Elektrifizierungsvorhaben aufmerksam gemacht werden.
- Eine in diesem Bereich erfahrene Vergaberechtskanzlei erstellt und finalisiert in der Zwischenzeit alle erforderlichen Verdingungsunterlagen für das Vorhaben. Hierfür hat der Aufsichtsrat der SBI in seiner Sitzung im Juli 2023 ein entsprechendes Budget in Höhe von TEUR 50 bewilligt.
- Die bereits vorliegende und vom Bund geförderte Machbarkeitsstudie wird im technischen Teil in ein Ladeinfrastrukturkonzept überführt, das genaue Mengengerüste und produktspezifische Details enthält. Damit wird sichergestellt, dass die für den Betriebshof Hindenburgstraße zu erstellenden Planungsunterlagen später skaliert und auf einen Betriebshofneubau übertragen und ergänzt werden können. Mit diesem Neubau werden zukünftig die beiden eingangs erwähnten alten, angemieteten Betriebshöfe ersetzt. Die Mietverträge für diese Höfe können sodann gelöst werden.

Die Maßnahme kann, wenn keine unvorhergesehenen Ereignisse eintreten, Ende 2026 abgeschlossen sein. Eine angemessene Ersatzbeschaffung an Linienbussen von 5 Stück je Geschäftsjahr vorausgesetzt, kann das benannte Ziel erfüllt werden, Ende 2029 ein Drittel des Stadtlinienverkehrs Ingolstadt mit lokal emissionsfreien Fahrzeugen zu bedienen.

Für die restlichen beiden Drittel des kommunalen Fuhrparks an Linienomnibussen soll ein Neubau-Betriebshof mit Zentralwerkstatt für Elektrofahrzeuge entstehen.